

# Mit Innovationskraft in die Zukunft

Die Fensterfabrik G. Baumgartner AG in Hagendorn hat sich in den letzten 20 Jahren zum führenden Fenstersystemhersteller der Schweiz entwickelt.

Viele Mitbewerber haben die Produktion eingestellt oder sind mit ihren Fertigungen in Billiglohnländer im Osten ausgewichen. Nicht so die G. Baumgartner AG. **Mit wichtigen Produktinnovationen und einer laufend optimierten Fertigung hat sich die Unternehmung am Markt behauptet und ihre Position gestärkt und ausgebaut.**

Die Nachfrage nach immer komplexeren und qualitativ hochwertigen Systemlösungen zwingt auch die bereits heute modernste Schweizer Fensterfabrik weiter zu denken und sich für die vielseitigen, künftigen Marktanforderungen fit zu machen.

Verantwortlichen eine grosse Herausforderung dar.

Die Lösung ist nach der kommissionsweisen Fertigung die entsprechende Zwischenlagerung bis zur Auslieferung. So ist es nur logisch, dass flächenmässig der grösste Teil der geplanten Neubauten dieser Problematik geschuldet ist. **Dafür soll die heutige Halle bis zur Frauentalstrasse erweitert werden.**

**Alle übrigen geplanten Anpassungen bei Büro-, Service- und Fabrikationsgebäude werden im bereits heute bebauten Gebiet realisiert.**

Der grosse Vorteil dieser Lagerung vor Ort



Gemäss Gutachten des Verkehrsingenieurbüros TEAMverkehr.zug AG aus Cham, wird die Zunahme auf der Dorfstrasse im Endausbau und pro Tag lediglich 4% betragen. Die Zunahme in Spitzenstunden beträgt 1-2%.

Das aktuelle Strassennetz Dorfstrasse (Kantonsstrasse), Flurstrasse ist heute schon für diese Mehrbelastung gewappnet. Punktuelle, qualitative Verbesserungen innerhalb des gesamten Strassennetzes in Hagendorn, unabhängig der Erweiterung der Fensterfabrik, sind schon heute in der langfristigen Verkehrsplanung vorgesehen (Trottoir-Verbreiterungen, Einfahrt Sinslerstrasse etc.)

## «Die grüne Fabrik»

Diese Bezeichnung, die von externen Fachjournalisten ins Leben gerufen wurde, bezeichnet treffend die Einmaligkeit dieser Fabrikation. **Eine pionierhafte, hochwertige Dachbegrünung, die die Wiese vom Boden auf das Dach des grossen Lager- und Fabrikationsgebäudes bringt,** sorgt für eine einmalige Flora und Fauna. Im Weiteren reguliert das grosse Dach den Wasserhaushalt und isoliert und kühlt die darunterliegenden Räume. Eine weltweit anerkannte und von vielen Fachleuten aus dem In- und Ausland beobachtete Pionierlösung, die hohes Ansehen genießt.

Damit nicht genug grün – rund um das Gebäude läuft eine **Vegetationswand** die nebst Sichtschutz ein Paradies für Vögel und Insekten darstellt. Im Weiteren ist im Projekt, innerhalb des Bebauungsplanperimeters die **Offenlegung des Wuhgrabens,** die Erstellung eines weiteren Seerosenteiches und **verschiedene zusätzliche Aufwertungsmassnahmen** vorgesehen.

Ausserhalb des Perimeters hat die ENHK (eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission) **die Aufwertung von 5'660 m<sup>2</sup>** Fläche gefordert, die durch die Bauherrschaft zum Zeitpunkt der Umsetzung realisiert werden muss.

Die **grossflächigen Solaranlagen** und ein Heizsystem, bei dem mit den betriebsbedingten **Holzabfällen Wärme produziert** wird, sind Bestandteil des Projektes und sind bei der hohen Qualität des Vorhabens schon fast selbstverständlich.



Rendering Flurstrasse

**Eine grosse Herausforderung, nebst der technischen Entwicklung der Fenster, ist die Logistik.**

**Die Bauherrschaft erwartet eine termingerechte Lieferung der bestellten Fenster «just in time» und zwar genau zu dem Zeitpunkt, wo sie auf der Baustelle für den Einbau benötigt werden.**

Dass diese Termine im Projekt, auf Grund des Baufortschrittes, vielfach immer wieder verschoben werden und so eine Produktionsplanung extrem erschweren, stellt für die

in Hagendorn liegt darin, dass die heutigen täglichen Fahrten in ein Zwischenlager wegfallen. Zusätzlich werden künftig auch die Aluteile für die Holz- Metallfenster in Hagendorn produziert. Dadurch reduzieren sich die kommissionsweisen Anlieferungen und beschränken sich nur noch auf die wenigen kompakten Lieferungen der Rohmaterialien. Diese beiden Massnahmen tragen zu einer wesentlichen Reduktion der heutigen Lastwagenfahrten bei. Dagegen wird die geplante schrittweise Produktionssteigerung bis ins Jahre 2050 zusätzliche Fahrten bringen.

## Von grossem Interesse für die Öffentlichkeit

Das Projekt ermöglicht einem jahrzehntelangen in Hagendorn ansässigen Betrieb, sich zu erneuern und weiter zu entwickeln.

**Über 300 unterschiedlichste Arbeitsplätze bleiben erhalten und können ausgebaut werden.**

**Hochwertige ökologische Aufwertungsmassnahmen** innerhalb und ausserhalb des Bebauungsplanperimeters bringen einen Mehrwert für Flora und Fauna.

**Die Schenkung von 1700 m<sup>2</sup> Land an die Gemeinde, ermöglicht in der Zukunft eine Neugestaltung des Spielplatzes Lorzenparadieses.**

Nicht zuletzt trägt die G. Baumgartner AG, als lokal stark verbundenes Unternehmen, mit ihrem **finanziellen Engagement bei regionalen Kultur- und Sportvereinen**, immer



Dachlandschaft heute



Rendering aus Richtung Frauental



Rendering in Richtung Frauental

wieder massgeblich zur Realisierung von Anlässen und Aktivitäten in der ganzen Gemeinde bei.

**Daher zweimal JA zu diesem grossartigen und schweizweit wohl einzigartigen Projekt.**

**Marc Plüss**  
Vizepräsident SVP Cham

# BITFEE

INNOVATIVE  
IT-LÖSUNGEN  
FÜR KMU

BITFEE.CH

